

Bundesweiter Hantelsport zu Ehren des Vereinsgründers Am Samstag Josef Spießl-Turnier im Gewichtheben beim Stemmclub Bavaria



Stephan Haller im Bavaria-Trikot

Ein Stelldichein der starken Männer und Frauen erwartet die Kraftsportfreunde am Samstag ab 10.30 Uhr im Trainingscenter des Stemmclub Bavaria 20 Landshut in Schönbrunn. Angesichts der bevorstehenden Ligawettbewerbe nutzen 61 Starter aus 20 Vereinen, darunter einige Heber der deutschen Spitzenklasse, die Gelegenheit ihre Form zu überprüfen.

Der Stemmclub Bavaria 20 Landshut richtet dieses Turnier bereits zum 34. Mal zu Ehren des Vereinsgründers Josef Spießl aus. Im Mittelpunkt steht neben den Kräftemessen in den einzelnen Gewichtsklassen jeder Altersstufe vor allem der Kampf um den Relativ-Gesamtsieg, der mit dem vom Ehrenmitglied Kurt Kaudelka alljährlich kunstvoll gestalteten Bavaria-Löwen belohnt wird. Während bei den Frauen Ulrike Zehner (AC Schweinfurt) die Gelegenheit hat, ihren Vorjahressieg zu verteidigen, geht bei den Männern Titelverteidiger Lars Blanke aus Sömmerda diesmal nicht an die Hantel. Die Nachfolge wird sicherlich spannend, da neben dem Neumarkter Christian Schmidt auch der mittlerweile in der Altersklasse hebende ehemalige Dreifachsieger Andreas Majer aus Regen durchaus ein Wörtchen mitreden kann.

Beim „schwachen“ Geschlecht besteht der Relativrekord seit 2005, gehalten von Jean Wojak (Eichenau) mit 99 kg relativ, die Marke von Josef Zamecnik (Bavaria Landshut) mit 165,5 Kilopunkten hält sich schon seit 1996.

Organisatorisch gliedert sich die Veranstaltung in drei Wettkampfgruppen. Eröffnet wird das Speißl-Turnier um 10:30 Uhr mit den Entscheidungen der Schüler und der Jugend. Bei den Jüngsten (10 bis 14 Jahre) steht vor allem der technische Ablauf im Vordergrund, obwohl die Plätze nach Leistung vergeben werden. Bei den Jugendlichen sind viele Nachwuchsheber am Start, die sich bereits über die Grenzen Bayerns hinaus einen Namen gemacht haben, darunter auch der im letzten Jahr relativ beste Youngster Stefan Weindich von der TG Landshut .

Die zweite Veranstaltungsgruppe (Beginn 13 Uhr) ermittelt die Besten bei den Hebern der Altersklasse (Masters) 1/2, 3/4, 5/6 und 7/8. Hier stehen vor allem neben den beiden Regenern Andreas Majer und Christian Erntner auch Bavarias Aushängeschild Bernhard Rank im Blickpunkt.

Die letzte Wettkampfabschnitt (15:30 Uhr) gilt als der leistungsstärkste. Hier treffen die Frauen und männlichen Aktiven (Senioren) aufeinander. Neben Ulrike Zehner richtet sich bei den Frauen besonders der Blick auf Jean Hoffmann vom Eichenauer SV und bei den Männern auf Christian Schmidt. Der Neumarkter versucht seit Jahren in die Fußstapfen seines Stiefvaters zu treten, der zu den prominentesten deutschen Gewichthebern zählt: Karl-Heinz Radschinsky, Olympia-Sieger von Los Angeles.

Die schwierige Nachwuchssituation im Gewichtheben beim Stemmclub Bavaria wird dadurch deutlich, dass lediglich Abteilungsleiter Bernhard Rank an den Start geht.

Weitaus günstiger sieht es beim Lokalrivalen TG Landshut aus. Ein großes Aufgebot steht bereit: Bei den Schülern heben Marco Heim und Maykel Osterthaler, in der Jugend Kevin Schnell, Stefan Weindich, Robert Spannfellner, Alex Weindich und Daniel Lang. Einziger Athlet in der Seniorengruppe ist Stefan Haller und als Vertreter der Masters (Altersklassenheber) treten an Wilhelm Menglkamp, Barthl Baumgartner und Detlev Anger an, der mit seinem 100. Wettkampf ein seltenes Jubiläum feiern kann.

Karl Greiner, 20385